

351. Graz, Gült der Ursulinen.

1. Theresianischer Kataster.

M H 50.

Mit einem Weingarten zu Luttenberg (Ljutomer).

1791 mit Bewilligung der Hohen Landesstelle an Georg Slekovetz verkauft (ThK M Indexband f. 56).

352. Graz, Gült des Bürgerspitals zum Hl. Geist¹⁾.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 12/154.

2. Tauschbrief: 1694 August 5, Graz.

Urkundenreihe.

Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Graz tauschen mit dem Stifte Stainz den zum Bürgerspital gehörigen Pichelhof bei Stainz, den derzeit Karl Cordin innehat, gegen genannte Stainzerische Untertanen am Gries in der Murvorstadt zu Graz. (Mit Anführung der Urbarsdienste).

3. Besitzbeschreibungen und Schätzungen:

a) 1706 III 1, —: Beschreibung der Weingärten, Wälder, Wiesen, Gärten und Acker des Bürgerspitals. A. Graz 104/273 (Spitals-Inventar f. 11'—19).

b) 1726 XI 24, Graz: Beiläufige Beschreibung und Anschlag der zum Verkauf vorgeschlagenen Grundstücke. A. Graz 104/274.

c) 1788 IX 23, Graz: Schätzungsbefund. A. Graz 104/270 b.

4. Stiftregister: 1739, 1740, 1741, 1790/1791, 1812/1836.

A. Graz 104 a/278 e, g—104 b/278 h.

5. Rektifikationsurbar: 1769 Mai 26, Graz.

A. Graz 104 a/278 f.

6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1752, Subrep. Tab. 1754, Neuer Haussteuerveranschlagung der 14 vom Magistrat abgetretenen Untertanen, 1794, Fassion über die nach der Rektifikation seit 1756 verkauften Meiergründe (U 272—369), 1836, und Neuem Rektifikationsbefund samt dem inkorporierten Spitalsgebäude in der Dominikanergasse und der 1836 inkorporierten Gült, 1839.

G H 58.

Die Fassion aus 1836 siehe auch in A. Graz 104/270 c.

7. Grundbücher:

Ämter St. Stefan OG. Gratkorn (U 1—12), Bei der Kainach und Feldkirchen (U 13—15 mit Lebern und Fading, U 16 Zieregg (Ceršak), U 36 und 287 Unterpremstätten, U 40 Wagram, U 43 Wolfsgraben OG. Grambach, U 45 Mariagrün KG. Wenisbuch, U 47 Gatschen an der Kainach KG. Dobl und U 296 und 297 Dürnberg OG. Hausmannstätten) sowie Gries und Lend (U-Nummern teilweise vermischt) (U 17—35, 37—39, 41—42, 44, 46, 48—368).

a) Alte Grundbücher:

1. Grundbeschreibungsprotokoll: GbAR Nr. 6352. 1722.

2. GbAR Nr. 4666. (A) 1736.

3. U 1—29, 36—62: GbAR Nr. 4674. (B) 1770.

4. U 63—115, 262—270: GbAR Nr. 4645. (C) 1770.

5. U 116—118, 120—140, 142—174, 259: GbAR Nr. 4672. (D) 1770.

6. U 30, 175—195, 197—218, 220—227, 229—234, 236, 237, 254, 271, 299, 348: GbAR Nr. 4682. (E) 1770.
7. U 228, 238—242, 245, 253, 255—256, 258, 260—261, 272—274, 276—285, 287, 290—291, 293—296, 298, 300—305, 307, 308, 310, 313, 314, 318, 319, 335, 336, 342: GbAR Nr. 4745. (F) 1770.
8. U 196, 219, 235, 257, 275, 297, 306, 309, 311, 312, 315—317, 320—334, 337—341, 343—347, 350, 361, 368
und Forts. U 30, 69½, 76, 76½, 77, 143, 156, 175½, 206, 236, 237, 237½, 240½, 245½, 253½, 263, 284, 290, 319: GbAR Nr. 4696. (G) 1770.
9. U 286, 289, 349, 363, 365
und Forts. U 20, 41½, 48½, 62, 67, 70, 73, 76, 76½, 91, 93, 97²/₈, 107, 128, 139½, 144, 149, 160—162, 167, 168, 171, 172, 175½, 189, 191, 196, 207, 214, 219, 223, 231, 236, 238, 238¼, 242½, 253½, 262, 264 et 266, 275, 279, 293, 303, 304½, 306, 307, 311, 314, 327, 332, 335, 336, 337, 339, 342, 343, 346, 350: GbAR Nr. 1387. (H) 1770.
10. Gb.-Indices: GbAR Nr. 4661 und 4661 a.
Für die unter 1—9 nicht ausgewiesenen U-Nummern beachte folgende Hinweise: 141 = 259, 241 = 81, 243 = 115, 244 = 81, 246 = 206, 247 = 288 et 211, 248 = 212, 249 = 213, 250 = 214, 251 = 217, 252 = 228, 288 = 211, 351 = 221, 352 = 222, 353 = 225, 356 = 239, 357 = 240, 358 = 241, 359 = 242, 360 = 254, 362 = 256, 366 = 39 und 369 = 262.

b) Neue Grundbücher:

1. U 1—39: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1377. (A) Abg. um 1880.
2. U 41—70: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1378. (B) Abg. um 1880.
3. U 71—105: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1379. (C) Abg. um 1880.
4. U 106—143: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1380. (D) Abg. um 1880.
5. U 144—182: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1381. (E) Abg. um 1880.
6. U 183—218: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1382. (F) Abg. um 1880.
7. U 219—254: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1383. (G) Abg. um 1880.
8. U 255—293: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1384. (H) Abg. um 1880.
9. U 294—340: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1385. (I) Abg. um 1880.
10. U 341—368: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1386. (K) Abg. um 1880.
11. Extrakte U 1—15, 36, 40, 43, 45, 47, 281, 287, 296: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 139.
12. Extrakt U 296: GbNR BG. Wildon Nr. 363.
13. Gb. Index: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1376.

¹⁾ An Literatur siehe Konrad Steiner und Hans Wutschmig: Das Bürgerspital zum Heiligen Geist in Graz und seine Kirche. ZHV 32. Jg., 1938, S. 1—117, bes. die Abschnitte VIII: Der Grundbesitz des Bürgerspitals S. 82—99 und IX: Die Herrschaft Spital zum Heiligen Geist und ihre Bedeutung für den Ausbau der Murvorstadt S. 99—106.

Inhaltsübersicht:

Unter 1:

1542 mit Untertanen zu Kickenheim¹⁾, Pichling²⁾ bei Stainz, Fading und ohne Ortsangaben. — 1543 auch ein Weinzehent zu Deutschfeistritz³⁾.

Vgl. auch die Urk. ddo. 1527 IX 24,—, (A Graz 104/269): Sigmund von Herberstein überläßt dem Spital zu Graz den ihm ddo. 1515 I 28, Inns-

bruck, von K. Maximilian verliehenen Gabbrief über die nach Thoman Poschenauer konfiszierten Untertanen an der Kainach, die dieser von der Stadt Bruck a. d. M. erkaufte hatte, sowie die Gültaufsandung 25/444 f. 1: Umschreibung der an Bartlmees Rueß abgetretenen 19 1/2 6 2/3 an der Kainach⁴⁾, 1540.

Unter 4—7:

Ab 1722: Amt St. Stefan OG. Gratkorn (Nr. 1—12 bzw. U 1—12), Amt Bei der Kainach und Feldkirchen (Nr. 13—18 bzw. U 13—16) und die Karl Kordinischen bzw. die für ihn eingetauschten Stainzerischen Untertanen (siehe unter 2) (Nr. 19—32 bzw. U 17—30: Amt Kordin).

Die von 1722 bis 1741 in Überzinsmäßige Parteien (Nr. 33—40), Untersassen auf der Oberen Lend (Nr. 41—139), Untersassen auf der Unteren Lend oder am sogenannten Gries (Nr. 140—196) und Untersassen Jenseits des Mühlgangs (Nr. 197—227) gegliederten Untertanen erscheinen ab 1754 als Überzinsmäßige (U 31—46), Probierte Meiergründe (U 47—62), (Kucheleigen)-Amt Gries (U 63—140) und (Kucheleigen)-Amt Lend (U 141—256); neu hinzukommen die 1768 vom Magistrat Graz übernommenen Häuser⁵⁾ (U 257—271), Neuzugewachsene Häuser (U 272—356) und vorerst noch unverbaute Grundstücke (U 357—368) bzw. die nach der Rektifikation seit 1756 abverkauften Meiergründe (U 272—369).

Nur 1736 (7 a 2) und von 1739—1741 (4): Dienst von Handwerkern.

¹⁾ Kirchenhaimb, Khuggenhaim. — ²⁾ Püchlern. — ³⁾ Feistritz bei Pekha. — ⁴⁾ Khuenach. — ⁵⁾ Vgl. dazu die Akten in A. Graz 104/270 a und Gültaufsandung 25/444 f. 1 b und 2, 1768.

353. Graz, Gült des Hofspitales.

1. Theresianischer Kataster:

- a) Kaiserliches Hofspital mit Garten und Wiese in der Karlau und zwei Waldungen bei Mariatrost und St. Peter bei Graz. G H 70.
- b) Der Hofspitalgarten mit Wiese und Turm in der Karlau. G H 70 1/2.
Siehe auch Gültaufsandung 25/443 f. 1: Umschreibung auf Mathias Steinwider, (1756).
- c) Anteile an der Hofspitalgartenwiese in der Karlau. G H 70 1/2 a—e.
- d) Die Hofspitalwaldung zu Grambach¹⁾ bei St. Peter. G H 70 1/4.

¹⁾ Krainbach.

Graz, Gut Adelsbüchel (Prankerhof) siehe unter Nr. 2.

354. Graz, Gült des Bürgerlichen Bäcker m ü h l - K o n s o r t i u m s.

- 1. Theresianischer Kataster. G H 61 bei G H 61 1/2.
- 2. Stiftregister (U 1—8): 1805/1812. Bei GbAR Nr. 4366.
- 3. Grundbücher siehe unter Herrschaft Grabenhofen (Nr. 307).

Graz, Gut Barbulanhof siehe unter Nr. 64.